

Press release

Georg-August-Universität Göttingen

Thomas Richter

09/17/2020

<http://idw-online.de/en/news754289>

Research results
Economics / business administration, Zoology / agricultural and forest sciences
transregional, national



Gesteigertes Preisbewusstsein: Göttinger Team untersucht Einstellungen von Verbrauchern während der Corona-Pandemie

Forscherinnen und Forscher der Universität Göttingen erheben seit Mitte April in einer deutschlandweiten Konsumentenbefragung, wie sich die Corona-Pandemie auf das Einkaufs-, Ernährungs- und Kochverhalten auswirkt. Mitte Juni, zu einem Zeitpunkt mit geringen Infektionszahlen und zunehmenden Lockerungen, wurden dieselben Konsumentinnen und Konsumenten noch einmal befragt. Ein Vergleich der Daten zeigt in einigen Bereichen einen Rückgang zu den Verhaltensmustern wie vor der Corona-Pandemie.

(pug) Die Menschen kochten weniger zuhause, dafür gingen sie wieder häufiger einkaufen. Andere Aspekte blieben stabil, wie die gestiegene Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Lebensmittelwahl und die gestiegene Präferenz für die heimische Landwirtschaft. Die Ergebnisse sind in einem Diskussionspapier am Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Universität Göttingen erschienen.

Die Studie ist als Panelstudie angelegt, sodass zur Befragung im Juni nur diejenigen Personen eingeladen wurden, die bereits im April 2020 an der ersten Befragung teilgenommen hatten. Insgesamt flossen die Antworten von 603 Befragten in die Auswertung ein. Die Stichprobe entspricht weitgehend der deutschen Bevölkerung bezüglich Alter, Geschlecht, Einkommen, Bildung und geographischer Verteilung. Eine dritte Erhebung folgt im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie. Die zweite Erhebung nahm zudem Fragen zur Gastronomie, zur Bevorratung im Haushalt und zu den Arbeitsbedingungen in der Fleischwirtschaft auf.

Ein neues Ergebnis ist ein gesteigertes Preisbewusstsein der Befragten. 28 Prozent der Befragten gaben an, während der Corona-Pandemie mehr Geld für Essen auszugeben. Über 40 Prozent sagten, dass sie vermehrt auf Sonderangebote achten und 30 Prozent, dass sie vermehrt günstige Lebensmittel einkaufen. „Eine mögliche Erklärung ist die Verschiebung vom Außer-Haus-Konsum in den Haushaltsbereich, weshalb viele Menschen stärker wahrnehmen, mehr Geld beim Lebensmittelkauf auszugeben“, kommentiert Erstautorin Dr. Gesa Busch diese Zahlen. „Überraschend war zudem, dass trotz der Erfahrung leerer Supermarktregale zu Beginn der Pandemie nur etwa 44 Prozent der Befragten Haushaltsvorräte für mindestens zehn Tage zu Hause haben.“ Das Vertrauen in die Ernährungssicherung ist bei den meisten Menschen nach wie vor sehr hoch.

Ein Blick auf die Gastronomie zeigt, dass die Befragten nur zögerlich den Außer-Haus-Verzehr wiederaufnehmen. Mitte Juni hatte erst ein Drittel wieder einen Gastronomiebetrieb besucht. Allerdings sieht die Hälfte der Befragten eine Notwendigkeit, die Gastronomie durch einen Besuch zu unterstützen. „Insgesamt zeichnet sich eine schwierige Zukunft insbesondere für die klassische Gastronomie ab“, so Prof. Dr. Achim Spiller, Leiter der Abteilung Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte der Universität Göttingen.

„Für die Fleischwirtschaft verdeutlicht unsere Studie allerdings noch stärkere Krisenanzeichen“, so Spiller. Die Corona-Ausbrüche in fleischverarbeitenden Betrieben haben die Aufmerksamkeit der Gesellschaft und der Politik auf die

Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelenkt. Gefragt nach unterschiedlichen Aspekten der Arbeitsbedingungen in Schlachthöfen, schätzen die Befragten diese durchweg als negativ ein. Dabei lässt sich kein Unterschied zwischen den direkt mit den Corona-Ausbrüchen verbundenen Punkten, wie der Infektionsgefahr, und allgemeinen Aspekten, wie der hohen Arbeitsbelastung, feststellen. Die Corona-Ausbrüche haben das ohnehin schlechte Image der Branche damit nochmals breit angegriffen.

Das Diskussionspapier zur zweiten Befragungswelle im Juni ist unter <https://www.uni-goettingen.de/de/630853.html> zu finden.

Das Diskussionspapier zur ersten Befragungswelle im April ist unter <https://www.uni-goettingen.de/de/625255.html> zu finden.

contact for scientific information:

Prof. Dr. Achim Spiller
Georg-August-Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Abteilung Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel
Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen
Telefon: 0151-42482716
Email: a.spiller@agr.uni-goettingen.de

Dr. Gesa Busch
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Abteilung Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel
gesa.busch@agr.uni-goettingen.de

Original publication:

Gesa Busch et al. Einkaufs- und Ernährungsverhalten sowie Resilienz des Ernährungssystems aus Sicht der Bevölkerung: Eine Studie während der Corona-Pandemie im Juni 2020. Diskussionsbeitrag Nr. 2004 des Departments für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, August 2020.

Wichtigkeit von Nachhaltigkeitszielen in der Gesellschaft während der Corona-Pandemie und Chance für die Umsetzung

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu ■ Teils/teils ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme ganz und gar nicht zu

Die Corona-Pandemie bietet eine Chance Nachhaltigkeitsziele stärker umzusetzen (z. B. Klima-, Umwelt-, und Tierschutz.)



Ich habe Sorge, dass aufgrund der Corona-Pandemie das Thema Tierschutz in der Gesellschaft unwichtiger wird.



Ich habe Sorge, dass aufgrund der Corona-Pandemie das Thema Umwelt- und Klimaschutz in der Gesellschaft unwichtiger wird.



Die Untersützung der Wirtschaft in der Corona-Pandemie hat Vorrang vor Klima- und Umweltschutz.



Die Untersützung der Wirtschaft in der Corona-Pandemie hat Vorrang vor Tierschutz.



N=603; Ergebnisse aus der zweiten Befragungswelle (Juni 2020)

Grafik: Marketing für Lebensmittel & Agrarprodukte @ Universität Göttingen • Quelle: Busch et al. 2020b • Erstellt mit Datawrapper

Umfrage zu Nachhaltigkeit während Corona-Pandemie

Preisbewusstsein und Luxus beim Lebensmittelkauf

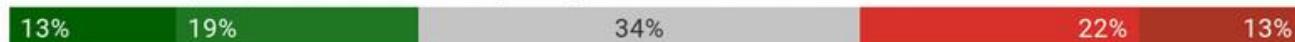
Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ Teils/teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft überhaupt nicht zu

Um momentan zu sparen, achte ich besonders auf Sonderangebote



Ich achte in der jetzigen Zeit mehr darauf, günstige Lebensmittel einzukaufen.



Ich gönne mir aktuell gerne mal etwas Luxus bei der Lebensmittelwahl.



Ich kaufe momentan auch gerne mal etwas teurere Lebensmittel ein.



N=603; Ergebnisse aus der zweiten Befragungswelle (Juni 2020)

Grafik: Marketing für Lebensmittel & Agrarprodukte @ Universität Göttingen • Quelle: Busch et al. 2020b • Erstellt mit Datawrapper

Umfrage zum Preisbewusstsein während der Corona-Pandemie